

TA Schweppe erklärt, dass in der vorgelegten Planung die Leistbarkeit für das Team des Baubetriebshofes berücksichtigt wurde. Er weist darauf hin, dass viele Spielgeräte eine Lieferzeit von bis zu 12 Wochen haben. Aus diesem Grund wird der Vorschlag unterbreitet, auf jedem Spielplatz eine Grundausstattung von Spielgeräten auszustellen und auf größeren Spielplätzen zusätzliche Highlights zu installieren. Er merkt an, dass 2,5 Stellen für die Aufwertung, die Spielplatz Kontrolle sowie Gestaltung der Schulhöfe und der Kita-Außenbereiche zuständig sind.

RM Gunkel fragt, ob eine Beschaffung der Grundausstattung gesammelt erfolgt, um ggf. größere Rabatte ein zu handeln. TA Schweppe bejaht dies.

RM Röttger weist darauf hin, dass auf dem Spielplatz Alsterstraße Mülleimer fehlen. TA Schweppe sagt eine Prüfung zu.

RM Reents fragt, ob die Mittel für die Umsetzung der weiteren Spielplatzaufwertung bereits im Haushalt eingeplant sind. StD Müller erklärt, dass jährlich 100.000 Euro im Haushalt für die Spielplatzaufwertung eingeplant wurden. Zusätzlich fallen allerdings noch die Kosten für die Gestaltung der Außengelände an den Neubauten Krippe und Kiga Jungfernbusch an.

RM Striegl geht auf die anhand der Tischvorlage gestellten Anträge ein.

RM Reents beantragt eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung. Dieser wird zugestimmt.

RM Wessel führt aus, dass eine Bürgerbeteiligung für die Eltern und Kinder sehr wichtig ist und auf diese nicht verzichtet werden sollte.

Zu Punkt 4 des CDU Antrages erklärt StD Müller, dass der KSP Konrad-Adenauer-Str. ursprünglich am Ende der Spielplatzplanung vorgesehen war, da er zwischen zwei bereits neugestalteten Spielplätzen liegt. TA Schweppe erklärt, dass auf dem Bauhof kein adäquates Spielgerät lagert, welches als Ersatz dort aufgestellt werden könnte. Außerdem ist eine Unterstützung durch Fremdfirmen seiner Meinung nach nicht hilfreich und mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden. Die Mitarbeiter sind durch den Aufbau der Spielgeräte mit diesen vertraut und Reparaturen können besser durchgeführt werden, so TA Schweppe.

RM Kirchhoff fragt, weshalb der Spielplatz Konrad-Adenauer-Str. nicht zu Bauplätzen umgewandelt wurde, wenn es Vorort eine hohe Spielplatzdichte gibt. StD Müller erklärt, dass dies bisher nicht beschlossen wurde.

